



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch  
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und  
Ehren-Predigen

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Erster Eingang.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)



# Ein und vierzigste Predig!

Von dem glorwürdigsten

Indianer = Apostel

S. FRANCISCO  
XAVERIO.

Gehalten

An seinem Fest / so die Königlische Congregation des Königreich  
Navarra begangen in dem Königlischen Kloster der heiligen  
Dreyfaltigkeit zu Madrid Anno 1688.

Vor-Spruch:

Euntes in mundum universum prædicate Evangelium omni creature  
Marci, cap. 16.

Geht hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium allen  
Creaturen.

Eingang.

**S**ehr hochseurlich / und mit großem Geprång hat vor Zeiten das heidnische Rom den dritten Tag des Monaths Decembris begangen / und geehret aus Ursachen; Weilen an diesem Tag die Jährliche Gedächtnus vorgefallen etwelcher herrlichen Sig / so verschiedene Römische Feld-Herrn als benanntlich Marinus Proconsul wider die Ligurier / und Claudius Tribunus wider den Kayser Numerianum erhalten haben. Was aber das heidnische Rom an diesem Tag mit ihrem Aberglauben verderbt / daß machet daß jetzt recht glaubiges Rom samt der ganzen Catholischen Römischen Kirchen widerum gut / indeme selbes nit minder hochseurlich als Gottseelig anrühmet / und verkündiget den so herrlichen Sig / welchen sie wider die Irthum der ganzen Morgen-Ländischen neuen Welt / allwo die Abgötterey ihr Nest hatte / erhalten. Wissen sie aber / wer diesen Sig erschafte? daß ist nit so leicht zusagen / wie man etwan vermeint. Wann ich sage / ein besonderer Held des Evangelij / ein Schröcken der Teufel / ein Geist der Laster / ein Sturm der Höl / ein Bliß der gestürzten Abgötterey / wann ich dieses und dergleichen sage / so rede ich recht. Wann ich sage / er seye ein Sonnen der Evangelischen Wahrheit / er seye ein Phoenix der Liebe / er seye der Utlaf der neuen Welt / er seye der Schid-Mann des Meers / und der Erden / er seye ein Lehrer der Heyden / er seye der Indianische Abgesandte (Nan-

tius) er seye das außermöhlte Gefäß für die neue Welt/ er seye die Seel der Welt/ er seye ein Welt selbst/ in dessen Herz alle Seelen begriffen/ und enthalten seynd/ so sage ich nit zu vil. Difes alles sagt man/ wan man nur seinen Namen ausspricht. Der demnach einen so herrlichen Eig ers halten der ist gewesen der andere Paulus in Orient. der heilige Franciscus Xaverius ein besondere Zierd der Gottseligen Gesellschaft J.C.U.

2. Ich meinstheils weis nit zu sagen/ ob es ein klare Weissagung auf unsern heiligen Xaverium/ oder aber nur ein in Gleichnis verfasste Beschreibung desselben seye/ was in dem 10. Capitel der heimlichen Offenbarung enthalten ist: ich lasse aber endlich denjenigen urtheilen/ der ihm wird belieben lassen/ die Umstände der Erscheinung gründlich zu betrachten. Et vidi alium Angelum, sagt allbort der Prophetische Apostel/ Fortem descendentem de caelo amictum nube, & iris in capite ejus erat sicut sol, & pedes ejus tanquam columnarum ignis. Ich habe gesehen einen andern Engel/ einen starken Engel/ der kame herab vom Himmel/ und war bekleidet mit einer Wolcken/ auf seinem Haupt ware ein Regen-Bogen; sein Anblick aber glanzete als wie die Sonnen/ und seine Fuß waren als wie zwey feurige Sauln. Noch weiter: Et habebat in manu sua libellum apertum. Difer Engel hatte ein offnes Buch in seiner Hand. Et posuit pedem suum dextram super mare, sinistrum autem super terram. Seinen rechten Fuß hat er gestelt auf das Meer/ den linken aber auf die Erden. Et clamavit voce magna quemadmodum cum leo rugit. Darauf fangte er an zu schreyen nit anders/ als wan ein Löw brillet. Et cum clamasset, locuta sunt septem tonitrua voces suas. Raun hatte sich dife große Stimm hören lassen. Da lieffen sich auch alsobald hören sieben Stimm als wie sieben Donnerschrey.

Apo. 10.

3. Difes ware die so Geheimnußvolle Erscheinung/ Christglaubige. Dem Buchstaben nach bedeutet selbe den Eig der Kirchen/ und die Bekehrung der ungläubigen Feinden zum wahren Glaubens Licht/ so durch die Apostel/ und Apostolische Männer geschehen ist: also halter für gar gewiß das für der hochgelehrte Schriftsteller Alcazar. Expeditio, atque opus conversionis gentium. Sehe man aber fein wohl nach/ ob sich nit etwan ein Xaverius allda sehen lasse. Was hat dan aller erstens der geliebte Jünger gesehen? einen Engel hat er sehen von dem Himmel herab kommen. Das ist

Alcaz. ibi. in coment.

ein Apostolischer Prediger/ sagt Ferrarius. Von dem Himmel der streitenden Kirchen wird er geschickt/ sagt der gelehrte Lyranus. Ein in die neue Welt/ in Orient Abgesandter Glaubens-Verkündiger/ ein Missionarius/ sagt der fürtreffliche Portugesi Joannes Sylveira: Ut vidimus fieri in Oriente. Ein Apostolischer Nuntius ware es zu Ansführung einer grossen wichtigen Sach/ sagt berührter Alcazar. Magnae cogitationis Nuntius. Gar recht: Wer sonst/ als Xaverius ware der Apostolische Prediger/ ein Engel in seinem Englischen Leben/ ein Abgesandter von dem höchsten Kirchen/ Haupt zu Vertretung der Orientalischen Mission in der neuen Welt/ und zwar unter dem Titel eines Nuntij Apostolici, Was hat der geliebte Jünger an seinem Engel ferners gesehen? Daser mit einer Wolcken angethan ware. Die Wolcken ist die Fruchtbarkeit in dem Regen der Christlichen Lehr/ sagt mehr berwendter Alcazar. Der Regen Bogen ware auf seinem Haupt. Das ist der Evangelische Frid/ sagt abermahl Alcazar. In seinem ganzen Angesicht leuchtete die Sonnen. Dardurch wird kund gemacht sein Begied/ das Glaubens-Liecht in beyden Welt Theilen auszugüssen. Seine Fuß waren als wie feurige Saulen. Das ist der brunnhitzige Eysen/ die Seelen mit der Liebe Gottes anzuzünden/ beglaubet besagter Ausleger. Gar recht: wer hat Xaverium gesehen/ und hat nit gesehen/ das er ware ein Fruchtbringender Regen-Wolcken/ ein Zeichen des Fridens in dem ganzen Morgen-Ländischen Indien/ ein Sonnen/ deren Eysen-Hitz beyde Welt zu eng waren/ feurige schnell-lauffende Fuß/ war mit er ohne Unterlaß geloffen die Herzen aller Menschen mit dem Feur der Göttlichen Liebe zu entzünden? Ardentissimus ille ignis, sagt der fürtreffliche Schriftsteller hierüber/ quem Evangelij praedicatione in toto terrarum orbe accendit.

Ferra. & Lyran. ibi.

Sylveira ibi q. 1. n. 10.

Alcaz. hic.

Alcaz. Gagner. Estius. Tiri. Menoch. hic.

Alcaz. ibi.

Weiter: was hat Joannes noch gesehen? Ein Engel hat in der Hand ein offnes Buch. Das ist die heilige Schrift/ sagt der gelehrte Estius/ dife eröffnet man/ wan man sie ausleget/ und erklärt. Seinen rechten Fuß hat er gestellet auf das Meer/ den linken auf das Land. Das ist nach Auslegung Tirini, das Evangelium nit nur denen/ die auf dem vesten Land wohnen/ sonder auch denen Feinden/ die in denen weit entlegnen Inseln/ und Ey-Ländern im Meer wohnhaft seynd/ verkündigen. Non solum habitantes in terris, sed insulis remotissimis degentes.

4.

Estius in Apo. 10.

Tiri. ibi.

Gagner.  
Riber. hic  
Hug. Card.  
Sylveir. hic  
xp. 2.

Das ist den Glaubigen / und denen Unglaubigen predigen / sagt der gelehrte Gagnerius. Das ist / in dem Meer der Unglaubigen mit grosser Behändigkeit das Evangelium predigen / oder aber es ist so vil / als daß man sich weder in dem Meer / weder auf der Erden für beständig ansehen sollte : oder daß man zu einer Zeit zugleich in dem Meer / und auf dem Land seye / sagt der Gelehrte Ribera. Recht also : und wer weiß von Xaverio etwas / der nit auch wisse / wasgestalten er das Buch der heiligen Schrift eröffnet / und bald auf dem westen Land / bald in denen Inseln / bald in dem Meer der Unglaubigen / bald widerum auf dem westen Land der Glaubigen zu Bekehrung der Sinder mit grosser Behändigkeit geprediget habe : mit einem Fuß in dem Meer / und mit dem andern auf der Erden ; indem er sich zu einer Zeit zugleich in denen Städten / und zugleich auch auf denen Schiffen befunden hat : zugleich auf der Cangel auf dem Land / zugleich aber auch in seinen Liebs- und Enfers- Beschäften in dem Meer anwesend ware.

5. Was hat der Evangelist ferner an seinem Engel wahr genommen ? er hat vermercket / was gestalten der starke Engel ein gewaltiges Geschrey erhoben / als wie ein Löw hat er geprüllet. Das bedeutet den grossen Gewalt / womit der Seelen-Enfer ausgehet / und alles durchtrinet : sagt Alcazar. Raum hat der Engel sein starke Stimm hören lassen / alsobald haben sieben andere Stimm anfangen zu donnern ; massen es nit nur ein sehr starke / sonder auch also fruchtbar Stimm ware / daß denselben Augenblick ein sibenfacher Wiederhall daraus entstanden ist / wie Cornelius, und Tirinus auslegen. Responsum quasi echo septem vocum. Es lasset sich eben diese Stell nit leicht auf einen so süglich auslegen / als auf den heiligen Xaverium. Dan von deme nichts zu sagen / daß er so behergt als wie ein Löw zu Bekreitung der Abgötterey ausgegangen. So ware sein Stimm also fruchtbar / daß unerachtet selbe ein einzige Stimm / und Sprach gewesen / sie gleichwohl also vermehrt wurde / daß sie nit nur von allen gehört / sonder auch von einem jeden besonders in seiner Mutter- Sprach verstanden worden. Quasi echo septem vocum. Wohlhan dan ! wer sibet nit in angeregter Erscheinung die ganz eigentliche Kennzeichen des heiligen Francisci Xaverii, des Obfiegens der Abgötterey ? Expeditio, atque opus conversionis gentium. Und dieses ist der so herrliche Sieg / worab sich heut die allgemeine Catholische Kirchen hochfreylich erfreuet. Gewißlich mit einer vil besseren Zug / als vor Zeiten diesen Tag

Cornel.  
Tirin. hic.  
Plin. li. 36.  
cap. 15.

die alte Römer Best- täglich gehalten haben.

Gleichwohl aber Catholische Prediger / sage mir einer was macht der heilige Franciscus Xaverius heut alda in dem Ordens- Haus der allerheiligsten Dreysfaltigkeit ? Ich will glauben / er suchet da in dem gegenwärtigen Hoch- ansehnlichen Stiff- Haus sein besondere Ehren-Loß sehen / ob nit der geheime Himmliche Cangel in seiner ersehnten Erhebung eine Anmerkung dessen bebringe. Sagt er nit / sein Engel habe einen Regenbogen auf dem Haupt gehabt ? ja das sagt er. Iris in capite ejus. An hat der Cron hatte er den Regenbogen / sagt Alcazar : Pro corona. Wan vor aber jetzt den heiligen billich groß genannten Basilium um Bericht fragen / so sagt er und der Regenbogen seye mit seinen sieben Farben / so in einem Licht zusammen spielen / ein Sinnbild der Allerheiligsten Dreysfaltigkeit / welche in einer göttlichen Weisheit dreysfach ist in denen Persohnen. Uno lumine trinus. Dreysfach in einem Licht : sagt der sumerische Lucarinus. Wan deme also / wan der Engel die Person Xaverii vertreten hat / so ist sich nit mehr zu verwundern / daß er sein Glory zu vermehren suchet durch die Cron / so ihm das Stiff- Haus der Allerheiligsten Dreysfaltigkeit mit best- täglicher Verehrung aufsetzet : his : uno lumine trinus : pro corona. Und diese wort um so vil mehrer / weilen jener Prophet / der die glorreiche Herrrichtungen Xaverii in der neuen Welt vorgelegt hat / ein Ordens- Mann aus dem Orden der Allerheiligsten Dreysfaltigkeit gewesen ist / nemlich der Ehrwürdige P. Petrus von Cobillano.

Das ist alles recht. Wer hat aber Xaverium alldaher gebracht / daß er in diesem gottseligen Stiff- Haus solche verehret werden ? haben sie Gedult ein Stell aus dem Buch der Machabeer wird uns auf die Sach helfen. Man trachtete die Anstalt zu machen / daß in die Hof- Kirchen zu Jerusalem wiederum gestelt wurd ( und zwar in diesem Monat December, wie Tirinus beglaubet ) jener berühmte Leuchter der siblen Leuchter / so nach Zeugnis der heiligen Väter Ambrosii, und Augustini ein eigentlicher Sinnbild eines Apostels / und Apostolischen Lehrers ware / so wohl wegen des siblen fachen Lichts der Lehr / als wegen der sibenfachen Gaben des heiligen Geistes / und denen sibenfachen fernigen Gaben. Diesen Leuchter haben sie also in dem Tempel gestellt. Et intulerunt candellabrum. Und dieses zwar darum / damit man die Leuchter öffentlich in dem Tempel leuchten / und brinnen sahe. Et iacebant in templo. Mercke man aber / auf was

Weis sie die Fest: tägliche Einsetzung des Leuchters begangen haben. Sie haben ein Zahl ganze / unzerbrochne Stein zusamm gefügt / sagt der Heil. Text / wie es in dem Gefas verordnet ware. Lapidis integros secundum legem. Und mit dieser Versammlung ( mit diser Congregation ) der Stein ward ein Altar aufgerichtet / und zwar wird diser Altar von der Schrift ein neuer Altar genennt. Edificaverunt Altare novum: Aram novam. Und mithin seynd sie zu der Fest: täglichen Einsetzung des grossen Leuchters geschritten mit Singen und Seiten: Spihl: In canticis, & citharis. **GOTT** erkenne es! die Stein des Gefases fügen / und vereinigen sich alda in der Königlichen Hof: Stadt zusammen / richten einen neuen Altar auf / Xaverium zu verehren? Was ist das? frage man nur den beywehrtten Abbt von Monte Aragon nur die Sach / der wird uns von alten Zeiten her etwas neues sagen / so uns trefflich zur Sach dienen wird. Diser erzeulet / demnach / das die erste Inwohner / und Befiger des edelsten Königreich Navarra, als sie durch das Pyrenäische Gebürg in das Land kommen / zu Ehren des wahren **GOTTES** einen Altar aufgerichtet haben; und zumahlen dieses selbiger Revier der erste ware / als haben sie das Land

deswegen Navarra genennt: das ist so vil als in Latein Nova ara. Mithin ist ein neuer Altar / Nova ara, eben so vil als Navarra? O wie recht thut mit deswegen auch heut zu Tag die Edelste Congregation der Edlen Navarraer / das sie sich als lebendige Stein des Glaubens / und der wahren eifrigen Andacht an dem Spanischen Hof zusamm sammeln / und auf ein vil Gottseligere Weis / als die Machabzer einen neuen Altar. Novam aram. Ein Navarra aufrichten. Edificaverunt Altare novum: novam aram: Mit diesem ihrem Vorhaben in dem Tempel der dreys einigen Gottheit einzusetzen / und in offentlichlicher Verehrung zu zeigen den grossen Leuchter der sieben Leuchter / den Engel der siebenfachen Stimm; ihrem hochheiligen Lands: Mann / den grossen Navarraer Franciscum Xaverium. Er intulerunt candelabrum. Ein Ding betauere ich / das ich zu der vorhabenden Predig nicht der Geist Xaverii habe von dem grossen Glantz / und Glorj Xaverii würdig zu reden / in deme ich sehe / das ihne das ganze Edelste Königreich Navarra also hitzig verehret. O Xaveri erkenne mit demer Fürbitt den Abgang meines Geists! wir aber wollen die heiligste Jungfräuliche Mutter **MA** grüß: damit sie mir Gnad erwerbe. Ave Maria &c.

Euntes in mundum universum prædicate Evangelium omni creaturæ. Mar. cap. 16.

Erster Absatz.

Der Mond ein Sinn: Bild Xaverii

**A**n einem Fest / welches dem Edelsten Königreich Navarra ganz eigen ist / meine ich / lasset es sich von Francisco Xaverio anderst nit predigen als von einem Navarraer. Was für ein Wappen führet dan das hochadeliche Navarraische Etammen: Hauss Xaveri? Es entdecket der hochgelehrte P. Christophorus Vega in dem Wappen: Schildt Xaverii einen halben Mond: und weilens dieses das fürnehmste Ehren: Zeichen des hochadelichen Geschlechts der Edleuth von Xaveri ware / als haben eben diese Grafen von Xaveri ihr Etammen: Hauss / das Schloß Xaveri in der Form eines halben Mondes erbauet / wie es noch heut zu Tag zu sehen ist. Wann aber wie der weisse Ecclesiasticus sagt / der Mond im alten Testament denen Israeliten die Fest: Tag auszeitete; A luna signum dies festi: so wollen auch wir sehen zu was für einer Festhaltung / und Ehren

Gedächtnus des glorwürdigten heiligen Xaverii uns heut der Mond seines adelichen Wappens: Schildts wird anweisen. Es haben die Alten den Mond dreng: staltet / Teiformem genennt / wie der Seneca weise Seneca anmercket / und der Adim. nach. Hipolische Reimen: Dichter Virgilius Gesangsweis herkommen laßt: Tria Virginiis ora Diana: Weilen er nemlich ein andere Gestalt hat / wan er abnimmet / und widerum ein andere / wan er zunimmet / und endlich ein andere / wan er voll ist. Eben also wollen wir auch den geistlichen Mond der neuen Welt / den heiligen Franciscum Xaverium betrachten: wie er nemlich anfänglich abnimmt / hernach neu wird / und wachst; endlich aber voll / und vollkommen wird. Auf dieses deutet uns auch das heilige Evangelium als welches uns einen in der ganzen Welt herum lauffenden / und immerdar wanderend: n Mond fürbildet: Euntes in mundum uni-

2. Mach. 2. 7. v. 29.

Gezill. annal. an. 106.

Veg. rom. 5. in Judic. n. 26.

Seneca. nach. Hipol. Virgil. 4. Æacid.

vers